

Compendium Iuris Canonici. Von *P. Matthäus Conte A Coronata*
O. M. C. Volumen I u. II. Erschienen bei Marietti, Torino, Via
Legnano 23. Je Lire 35.—. 1. Band 1937, 2. Band 1938.

Der gelehrte Professor des Kirchenrechtes zu Genua hat im Laufe von 16 Jahren eine stattliche Reihe kleiner Bändchen über einzelne Traktate des neuen kan. Rechtes herausgegeben. Nunmehr liegen sie in neuester Auflage, zusammengefaßt in 2 Bänden zu je zirka 650 Seiten vor und geben eine vollständige Darstellung des gesamten Kodex, ausgenommen den 1. Teil des 3. Buches De Sacramentis. Übersicht, Gründlichkeit im Theoretischen und Vielseitigkeit im Praktischen waren seit jeher die Vorzüge Coronatas. Sowohl zum systematischen Studium wie als Nachschlagewerk für die Praxis kann das Compendium bestens empfohlen werden. Schade, daß der Traktat De Sacramentis fehlt.

Linz a. D.

Dr Josef Fließer.

Az ítélet végrehajtásával kapcsolatos főbb kérdések. (Die hauptsächlichsten Fragen in Beziehung mit der Vollstreckung des Urteils.) Von *Dr Michael Móra*. Budapest, Pallas Nyomda.

Durch gründliche Kenntnis der Fachliteratur gibt der Verfasser eine juristisch und historisch klare Darstellung seines im Titel schon deutlich umschriebenen Themas. Die Studie (66 Seiten stark) ist in der Reihe der Veröffentlichungen des kirchenrechtlichen Seminars der Budapester Universität erschienen und das verbürgt allein für sich den Wert der Broschüre.

Linz a. D.

Dr T. Rejöd.

Seelsorge am Seelsorger. Von *P. Albert Schulte S. V. D.* (179.)
Innsbruck, „Tyrolia“. In Leinwand geb. RM. 3.60.

Das Buch habe ich bis zu Ende gelesen und mit dem Gefühl aufrichtigen Dankes weggelegt. So merkwürdig es scheinen mag, es ist doch so, daß niemand für einen guten Rat dankbarer ist, als der Priester, der selbst so vielen zu raten hat. Doppelt dankbar werden solche Ratschläge entgegengenommen, wenn sie gründlich unterbaut sind, wenn sie die genaue Kenntnis der Priesterseele verraten wie die Vertrautheit mit ihren Schwierigkeiten, vor allem wenn sie in echt brüderlicher Gesinnung, die nicht verletzen, nur helfen will, geboten werden. Diese Vorzüge gelten in hervorragendem Maße von der vorliegenden Schrift. In vornehmer und unaufdringlicher Art, doch ohne ein wichtiges Gebiet oder eine besondere Gefahr unberührt zu lassen, tritt der Verfasser vor seine Priesterkollegen hin, die sich ihrerseits den lebensnahen Gedanken kaum verschließen können. Äußerst wohlthuend wird empfunden, daß der Verfasser fern von Experimenten und Problemstellungen auf die Gnaden- und Kraftquellen hinweist, deren heiligende und beglückende Wirkung über jeden Zweifel erhaben ist, wie Betrachtung, Exerzitien, öftere heilige Beichte, Herz-Jesu-Andacht, Marienverehrung mit besonderer Betonung des Rosenkranzgebetes u. a.; äußerst maßvoll bei aller Begeisterung ist die Abhandlung über des Priesters Einstellung zur Liturgie. Aber als ganz besonderer Vorzug, der allein schon dem Werk hohen Wert verleiht, sei gebucht, daß der Verfasser im Gegensatz zu fast allen Schriftwerken dieser Art seine Forderungen aus der einzigartig hohen Priesterwürde ableitet. — Einige kleine Druckfehler stören nicht. — Ein feines Tyroliabuch. Jeder nach Vollkommenheit strebende Priester wird es gern und bedächtig lesen und wieder lesen.

Wien-Linz.

P. Alois Bogsrucker S. J.